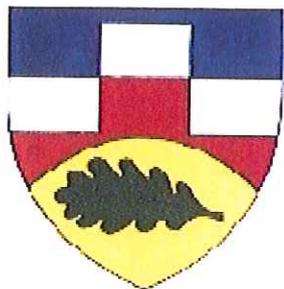


Ämtliche Mitteilung



# GNADENDORFER Gemeindenachrichten

## Weihnachten 2008



**Ingressum:** Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber und Redaktion: Gemeinde Gnadenndorf, 2152 Gnadenndorf 15  
**Verlags- und Herstellungsort:** 2152 Gnadenndorf - **Titelfoto:** <http://goestl.glob1.net>



Gnadendorf im Dezember 2008

**Liebe Mitbürgerin !**

**Lieber Mitbürger !**

Wenn wir in einer ruhigen Stunde jetzt zum Jahresende das Jahr 2008 vor unserem inneren Auge vorüberziehen lassen, kommen wir zur Erkenntnis, dass es eigentlich sehr wechselhaft und turbulent verlaufen ist. Am 25. Februar, anlässlich der Eröffnung der renovierten Polizeiinspektion Gnadendorf durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, feierten wir voller Freude und Stolz ein großes Fest. Unser Landeshauptmann war von der Publikumskulisse beeindruckt und kommentierte dies mit den Worten „wie schafft ihr es an einem Montag so viele Leute zu einer Veranstaltung zu bringen“. Es ist dies ein Beweis für das gute Zusammenwirken zwischen Bevölkerung und dem öffentlichen Bereich. Bereits eine Woche später wurden wir daran erinnert, dass durch Klimaänderungen auch bei uns Naturkatastrophen möglich sind. Am Samstag, dem 1. März richtete das „Sturmtief Emma“ in unserer Gemeinde große Schäden an.

Politisch gesehen, gab es nach kurzer Regierungszeit wieder Nationalratswahlen und es wurde eine Regierung, die sich gegenseitig blockierte von einer Neuen, hoffentlich Besseren, abgelöst. Die internationale Finanzkrise wirkte sich auch auf Österreich aus. Viele Arbeitsplätze sind betroffen und die Tragweite dieser Wirtschaftskatastrophe kann man noch nicht beurteilen.

Auch im kommunalen Bereich wurde einiges geleistet. Auf den diversen Baustellen wurde fleißig gearbeitet. Die Grundvoraussetzungen dafür wurden im Gemeinderat geschaffen. Wenn Sie die Gemeindenachrichten aufmerksam durchlesen, werden Sie feststellen, dass Projekte abgeschlossen wurden und neue geplant sind. Diese Vorhaben werden in den nächsten Jahren umgesetzt. Ein Leitprojekt für die Zukunft zum Wohle unserer Kinder ist sicher der Neubau des Kindergartens in Wenzersdorf. Da auch an unserer Gemeinde die Preissteigerungen nicht spurlos vorbeigegangen sind, wurden die Gebühren, entsprechend dem Verbraucherpreisindex, angepasst. Als Bürgermeister möchte ich für diese Maßnahme um Ihr Verständnis bitten.

Ich möchte mich herzlich bei allen Personen bedanken, die in den verschiedenen Vereinen, Institutionen usw. zum Wohle der Gemeinde mitgearbeitet haben. Die Tatsache, dass es diese Vielfalt gibt, macht unsere Gemeinde erst lebendig und lebenswert.

Danke für die gute Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, den Gemeindemandataren und den Gemeindebediensteten und für ihr Verständnis und Vertrauen mir gegenüber.

Ein gesegnetes, ruhiges Weihnachtsfest und Gottes Segen, sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr 2009 möchte ich Euch allen wünschen.

Euer Bürgermeister

*Franz Schmidt*

## ABWASSERBESEITIGUNG

Im heurigen Jahr wurden die Bauarbeiten zur Herstellung der Schmutz- und Regenwasserkanäle und der dazugehörigen Hausanschlüsse für die Abwasserbeseitigung in der KG Eichenbrunn abgeschlossen. Weiters erfolgten die Mitverlegung einer Wasserleitung und der Einbau eines Hydranten im Bereich des Kaufhauses Madner. Somit wurde ein weiterer Schritt in Richtung einer ordnungsgemäßen Löschwasserversorgung getan. Insgesamt stehen nun der Feuerwehr drei Hydranten als Wasserentnahmestelle zur Verfügung. Im Zuge der Wiederherstellungsarbeiten konnte der Straßenzug „Zufahrt zur Lucka und zur Siedlung“ hergestellt werden. Weiters erfolgten provisorische Künettenverschlüsse.

Bedingt durch die Bauarbeiten entstanden viele Behinderungen und Unannehmlichkeiten. Auf diesem Weg ein Dankeschön für die Geduld und die Ausdauer an alle, die in irgendeiner Form betroffen waren.

Für die KG Röhrabrunn wurde das Projekt zur Herstellung des Ortsnetzes fertig gestellt. Dieses wurde der Bevölkerung bereits am 04. Dezember 2008 vorgestellt. Ebenfalls erfolgte bereits die Einreichung zur wasserrechtlichen Bewilligung.

In der KG Pyhra mussten weitere Grundlagenforschungen für die Projektsausarbeitung durchgeführt werden. Die beabsichtigte Projektreife konnte leider nicht erreicht werden. Probleme ergaben sich vor allem im Bereich der Begleitkanäle entlang des verrohrten Gerinnes. Durch die Erfassung des Kanalbestandes können voraussichtlich wesentliche Investitionskosten eingespart und die Bauzeit verkürzt werden.

### Vorhaben 2009

Für das kommende Jahr ist für die Abwasserbeseitigung folgendes vorgesehen:

- Weiterführung der erforderlichen Straßenwiederinstandsetzungsarbeiten in der KG Eichenbrunn. Bis Jahresende ist beabsichtigt, dass sämtliche Straßenzüge,

sowie einige Gehsteige wieder ordnungsgemäß hergestellt sind. Die Beleuchtungskörper für die Straße werden erst in einigen Jahren aufgestellt.

- In der KG Röhrabrunn wird mit den Bauarbeiten für den Ausbau des Schmutz- und Regenwasserkanals begonnen werden. Dazu ist folgender Bauverlauf vorgesehen:
  - Bau der Kanäle mit den erforderlichen Hausanschlüssen
  - Herstellung des EVN-Strom- und Gasversorgungsnetzes und der dazugehörigen Hausanschlussleitungen
  - Adaptierungsarbeiten an der öffentlichen Wasserleitung
  - Verlegung eines neuen Straßenbeleuchtungsnetzes
  - Straßenwiederinstandsetzungsarbeiten im Bereich der Ortsstraße. Die Straßenbauarbeiten im Bereich der Gemeindestraßen erfolgt frühestens im Jahre 2010.
- Ausarbeitung des Abwasserbeseitigungsprojektes für die KG Pyhra und Einreichung für die Bewilligungsverfahren. Bereits fertig und bewilligt ist das Projekt für die Verbesserung der Wasserversorgungsanlage, die zugleich mit dem Kanalbau erfolgen soll. Anfang des Jahres erfolgen noch die Verhandlungen mit der EVN über Herstellung des Strom- und Gasversorgungsnetzes. Grundsätzlich steht einer Versorgung der KG Pyhra mit Erdgas durch die EVN-Gas AG nichts mehr im Wege. Nach Abschluss der Bewilligungsverfahren, der Vorstellung des Projektes anlässlich einer Bürgerinformationsveranstaltung ist mit einem Baubeginn im Frühherbst 2009 zu rechnen.

### Vorauszahlung – Kanaleinmündungsabgabe für die KG Pyhra und Röhrabrunn

Anlässlich eines Gespräches bei einer Gebarungseinschau durch das Land Niederösterreich, wurde von den Prüfororganen die

Empfehlung zur Einhebung von Vorauszahlungen auf die zu entrichtende Kanaleinmündungsabgabe ausgesprochen. Mit dieser Maßnahme könnte eine spürbare Erleichterung, vor allem beim Gebührenhaushalt „Abwasserbeseitigung“ eintreten.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 10. Dezember 2008 den einstimmigen Beschluss gefasst in der KG Pyhra und Röhrabrunn Vorauszahlungen für die Kanaleinmündungsabgabe einzuheben. Die Höhe beträgt 50 % zum Zeitpunkt des Baubeginns sowie 50 % nach Fertigstellung. In den KG Pyhra und Röhrabrunn werden in den ersten Monaten des Jahres 2009 sämtliche Häuser durch die örtlichen Gemeindevorstände vermessen. Diese Vermessung bildet die Grundlage für die Berechnungsfläche der Kanaleinmündungsabgabe und der Kanalbenützungsgebühr. Grundlage bildet § 3a des NÖ Kanalgesetzes 1977.

### **Gemeindeabwasserverband - GAV Oberes Zayatal**

Sämtliche Vorhaben des GAV wurden bereits im Jahre 2007 abgeschlossen. Der Betrieb der Kläranlage erfolgt klaglos.

Ein Wort zur finanziellen Situation beim GAV Oberes Zayatal. Durch die Errichtung des Abwassertransportkanals von Pyhra nach Gnadendorf sowie von Röhrabrunn nach Eichenbrunn entstehen der Gemeinde Gnadendorf bereits Kosten, welche in Summe € 48.500,00 – Schuldendienst – betragen. Die Aufbringung dieses Betrages hat durch die Gemeinde Gnadendorf zur Gänze zu erfolgen, und kann nicht auf die Bürger von Pyhra und Röhrabrunn überwälzt werden, da es noch kein bewilligtes Projekt für eine Abwasserbeseitigungsanlage in den beiden Katastralgemeinden gibt. Der Aufwand muss somit von allen anderen Gemeindebürgern, welche bereits Kanalbenützungsgebühren entrichten, mitgetragen werden.

Hingewiesen wird auch auf die  
**GRÜNSCHNITTENTSORGUNG:**

Die Anlieferung von Grünschnitt ist ausnahmslos nur mehr auf dem Grünschnittlagerplatz des Betriebsgeländes der Kläranlage während der Übernahmeweiten in Asparn möglich. Genauere Informationen können Sie dem jeweiligen Informationsschreiben des GAV entnehmen.

## **GESUNDHEIT**

### **Gesunde Gemeinde**

Auch das heurige Arbeitsjahr der „Gesunden Gemeinde“ war durch zahlreiche Aktivitäten geprägt. Verschiedenste Vorträge und Gymnastikkurse erfreuten sich größter Beliebtheit. Der Höhepunkt dieses Jahres war sicherlich die Festveranstaltung „10 Jahre Gesunde Gemeinde Gnadendorf“ verbunden mit dem Gesundheitstag am 12. Oktober 2008.

**Veranstaltungen im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ werden wieder mittels Postaussendung gesondert bekannt gegeben.**

## **VERKEHR**

### **Schneeräum- und Streupflicht**

Alle Liegenschaftseigentümer werden wieder an ihre Schneeräum- und Streupflicht erinnert.

Als Hauseigentümer sind Sie verpflichtet, in der Zeit von 06.00 Uhr Früh bis 22.00 Uhr Abend den Gehsteig oder Gehweg vor ihrer Liegenschaft im Ortsgebiet bei Schneelage regelmäßig zu räumen und bei Glätte zu streuen. Sollte kein Gehsteig/Gehweg vorhanden sein, ist ein 1,00 m breiter Streifen am Fahrbahnrand zu räumen und zu streuen. Auch wird auf die Dachreinigungspflicht hingewiesen. Denken Sie bitte an diejenigen, welche den Gehsteig nutzen müssen (Schulkinder, ältere Menschen, Mitbürger die zu Fuß einkaufen gehen usw.). Sie alle sind darauf angewiesen, dass Sie den Gehsteig/Gehweg geräumt und gestreut haben.

Für jede Katastralgemeinde wurden Perso-

nen bestellt, die verpflichtet sind auf den gemeindeeigenen Straßen, Plätzen bzw. Gehsteigen/Gehwegen eine ordnungsgemäße Räumung und Streuung – entsprechend der Witterung – durchzuführen. Sollte in ihrer Katastralgemeinde ein nicht ordnungsgemäßer Zustand vorherrschen, wenden Sie sich bitte an ihren Ortsvorsteher.

## Wegeerhaltung

Die Wegeerhaltung obliegt der Gemeinde. Die befestigten bzw. unbefestigten Agrar-, Reit- bzw. Radwege unterliegen dem Straßenverkehrsgesetz.

Auch auf das leider immer wiederkehrende Problem "Wegeverschmutzung und -beschädigung" muss wieder hingewiesen werden. Viele Wege sind bereits in das Radwegenetz eingebunden und stellen wichtige Verbindungen überregionaler Art dar und sind eine „Lebensader“ für den sanften **Tourismus**. Auch so mancher dazugehöriger Wegweiser wurde schon entwendet oder beschädigt. Es sind dies keine „Kavaliersdelikte“. Auch leidet das Image darunter, wenn ein Gast „solche“ Wege vorfindet. Durch den von Gemeindebürgern „geschaffenen“ Zustand, weichen bereits viele Radgäste von den beschilderten Radwegen auf das öffentliche Straßennetz aus. Leider gibt es nach wie vor in jeder Katastralgemeinde einige wenige Unbelehrbare, die nach wie vor beim Ackern auf den Wegen ankehren, diese verschmutzen und sich Grund aneignen.

**Die Wiederherstellung ist immer mit Kosten für die Gemeinde verbunden. Je mehr finanzielle Mittel in die Wiederherstellung fließen, umso weniger kann z.B. für Investition in eine Befestigung des Wegenetzes verwendet werden.**

## GEMEINDEINFORMATION

### Bauwesen 2009:

Nach insgesamt 45 Jahren im Bezirk Mistelbach und 40-jähriger Sachverständigentätigkeit für die Gemeinde Gnadendorf hat Herr Ing. Werner Seidl den wohlverdienten Ruhestand angetreten. Die Gemeinde Gnadendorf möchte ihm für seine Tätigkeit ein DANKE aussprechen. Er war als Sachverständiger immer bemüht unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften ein für alle Beteiligten befriedigendes Ergebnis zu erzielen. Für seinen weiteren Lebensweg wünschen wir ihm alles Gute und vor allem Gesundheit.

Ab dem kommenden Jahr wird ein neuer Bausachverständiger die Sachverständigentätigkeit von Hr. Ing. Werner Seidl übernehmen. Die Gemeinde hat jedoch, vom NÖ Gebietsbauamt I, Korneuburg, noch keine Mitteilung erhalten, ob von diesem ein Sachverständiger entsandt werden kann. Da ab dem 01.01.2009 auch eine gesetzliche Änderung bei der NÖ Bauordnung eintritt, wird die Gemeinde in einem gesonderten Schreiben die Bevölkerung über die weitere Vorgangsweise in Bezug Amtssachverständigentätigkeit und Abwicklung von Bauvorhaben informieren.

### Wasserversorgung Buschberg:

Ein lang gehegter Wunsch für die Liegenschaftseigentümer am Buschberg konnte erfüllt werden. Durch die Errichtung der Wasserversorgungsanlage Pyhra-Buschberg werden im Rahmen der Wasserversorgung der Gemeinde die entlegenen Objekte auf dem Buschberg – zwei Radar-Stationen, 1 Schutzhütte und 5 Wohnhäuser mit Trink- und Nutzwasser versorgt. Die Lieferung des Wassers erfolgt aus dem gespeicherten Wasservorrat des Hochbehälters Pyhra mittels Drucksteigerungsanlage in den Hochbehälter Buschberg, von welchem die Einzelobjekte und die Schutzhütte versorgt werden. Die beiden Radarstationen werden direkt aus der Druckleitung versorgt und müssen ihren Wasservorrat in eigenen Behältern speichern.

Mit der Inbetriebnahme der Anlage im September dieses Jahres sind nun auch die höchst gelegenen Objekte im Gemeindegebiet über die kommunale Wasserversorgungsanlage mit einwandfreiem Trinkwasser versorgt.

### **Bodenaushubdeponie Zwentendorf:**

Aus gegebenem Anlass gibt die Gemeinde Gnadendorf bekannt, dass auf das Areal der Bodenaushubdeponie in Zwentendorf nur mehr Bodenaushubmaterial, welches beim Bau der Schmutz- und Regenwasserkanalisation in Röhrabrunn und Pyhra anfällt, eingebracht wird. *Anfallender Bodenaushub kann nur mehr bei einer konzessionierte Firmen entsorgt werden.*

Die Umsetzung der gesetzlichen Auflagen gestaltet sich für Gemeinde immer schwieriger, sodass leider für die Gemeindebürger die Anlieferung von Aushubmaterial nicht mehr möglich ist. Die Gemeinde ersucht um Kenntnisnahme dieser Maßnahme.

Im kommenden Jahr wird in einem Teilbereich auf dem Deponiegelände mit der Aufbringung der Deck- und Rekultivierungsschicht begonnen werden. Nach Abnahme durch das Deponieaufsichtsorgan und der Behörde wird eine Aufforstung mit den vorgeschriebenen Bepflanzungsmaterialien vorgenommen werden.

### **Rotes Kreuz, GAUL, Standes- und Staatsbürgerschaftsamt:**

Das Österr. Rote Kreuz, Bezirksstelle Laa/Thaya plant die Renovierung und Adaptierung des Bezirksstellengebäudes. Ebenso werden bereits Arbeiten bei den Bürogebäuden des Gauls in Laa an der Thaya und beim Standes- und Staatsbürgerschaftsverband in Mistelbach durchgeführt. Mit der Neu- und Umgestaltung bzw. den Renovierungsarbeiten sollten zeitgemäße Arbeitsbedingungen für den Dienstbetrieb geschaffen werden. So hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 10.12.2008 für das Rote Kreuz einen Zuschuss von € 17.647,96 gewährt.

### **Wohnraumschaffung:**

In Gnadendorf wurden nach langen Verhandlungen die Voraussetzungen zur Schaffung einer Wohnhausanlage durch die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel“ geschaffen. Nachstehend die Mitteilung der Gesellschaft:

#### **WOHNHAUSANLAGE in GNADENDORF:** Mietwohnungen mit Kaufoption

- zwischen 50 m<sup>2</sup> und 70 m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche
- Autoabstellplatz
- Terrasse bzw. Balkon
- Kellerabteil
- Gemeinschaftsgarten
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- Förderung durch NÖ Landesregierung

*Eine Informationsveranstaltung wird im Jänner 2009 stattfinden.*

Melden Sie sich schon jetzt für eine Wohnung in Gnadendorf an, bei

*Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel“, Wohnbauplatz 1, 3820 Raabs/Thaya, 02846/7014, Fax DW 9, [wax@waldviertel-wohnen.at](mailto:wax@waldviertel-wohnen.at);*

*[www.waldviertel-wohnen.at](http://www.waldviertel-wohnen.at)*

### **Bauplätze:**

In allen Katastralgemeinden der Großgemeinde Gnadendorf gibt es, entsprechend dem gültigen Flächen- und Bebauungsplan, bereits gewidmetes BAULAND. Diese Flächen befinden sich im privaten Besitz. Es gibt bei der Gemeinde vermehrt Anfragen, wegen Bauplätzen. Die Gemeinde muss immer auf Bauplätze verweisen, die sich im privaten Eigentum befinden. Die Eigentümer sind jedoch meist nicht bereit, einen Bauplatz an Bauwillige zu verkaufen. Die Gemeinde wird deshalb in jeder Katastralgemeinde ein Gespräch mit den Besitzern von Bauflächen führen und ersuchen bei Bedarf das Grundstück - zum Zwecke der Bebauung innerhalb einer bestimmten Frist - an einen Bauwilligen zu verkaufen.

Ein weiteres Problem stellt für die Gemeinde ein Umwidmungsverfahren dar. In der Flächenbilanz gibt es „jede Menge“ Bau-

land, sodass es bereits bei beabsichtigten Umwidmungen von Grünland in Bauland Probleme gibt. Im Begutachtungsverfahren kommen die Amtssachverständigen zur Auffassung, dass „genug Bauland vorhanden“ ist, und deshalb zusätzliches Bauland nicht geschaffen werden muss.

Die Gemeinde hofft, dass bei den Gesprächen ein positives Ergebnis erzielt werden kann. Ansonsten muss sich der Gemeinderat mit Rückwidmungsverfahren auseinandersetzen.

## **Bericht der**

### **- Jugend in der Gemeinde**

So wie bereits in den Vorjahren waren auch die Jugendlichen in der Großgemeinde sehr aktiv. Zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten wurden durchgeführt. Mehr Information können Sie der zu Jahresende 2008 erscheinenden „Jugendzeitung“ entnehmen

*Jugendobmann Franz Schmidt jun.*

### **- Senioren in der Gemeinde**

Ein umfangreiches und erfolgreiches Jahr geht nach der am 13. Dezember abgehaltenen Weihnachtsfeier zu Ende.

Mit diesen Zeilen möchte der Seniorenbund auf die „Aktion 50+“ des Landesverbandes hinweisen. Bei dieser wird um Mitglieder geworben. Es gibt z.B. im Gemeindegebiet sehr viele Senioren, die aber der Gemeinschaft nicht angehören. Mit 50 Jahren denken schon viele an die Pension. Wenn dieser Lebensabschnitt erreicht ist, fühlen sich manche jung, und wollen einem „Seniorenbund“ nicht beitreten. Aber den Senioren wird einiges geboten, wie z.B. Faschings-, Muttertags- und Weihnachtsfeier, Tages- und mehrtägige Ausflüge, Flugreisen (im Jahre 2009 nach Rhodos), Vollversammlung und vieles mehr für „jüngere und ältere Senioren“. Es erfolgt daher die Einladung – kommt zum Seniorenbund und gestaltet mit.

Der Seniorenbund Gnadendorf wünscht allen Gemeindebürgern ein gesegnetes Weih-

nachtsfest im Kreise der Familien und ein glückliches Neues Jahr 2009 und vor allem was man sich nicht kaufen kann - Gesundheit.

*Obmann des Seniorenbundes  
Altbgm. Karl Buchhammer*

### **- Feuerwehr Eichenbrunn**

Von den Mitgliedern der FF-Eichenbrunn wurden im abgelaufenen Jahr insgesamt 5.128 Stunden freiwillig und unentgeltlich zum Wohle der Bürger geleistet. Ebenso wurden Übungen abgehalten bzw. Ausbildungslehrgänge besucht. So legten z.B. 20 Mann die Ausbildungsprüfung „Löschsinsatz in Bronze (Stufe 1)“ erfolgreich ab.

Die Einsatzstatistik umfasst 2 Brandeinsätze und 5 Brandsicherheitswachen, 12 technische Einsätze beim „Sturmtief Emma“ sowie weitere 13 technische Einsätze. Auch zahlreiche Investitionen, mit einem Gesamtbetrag an Eigenmittel von € 36.039,00 - Anschaffung von Atemschutzgeräten, neues hydraulisches Rettungsgerät sowie eine unvorhersehbare Reparaturarbeit am TLF 2000 – wurden getätigt.

Kommandant Wilhelm Weichselbaum

### **- Feuerwehr Gnadendorf**

Ein sehr einsatzintensives Jahr geht für die FF Gnadendorf zu Ende.

Mit 33 Einsätzen hatten wir die Schwerpunkte „Sturm Emma“, wobei eine Gerätehalle eingestürzt, zahlreiche Häuser abgedeckt bzw. ca. 50 Bäume umgeknickt wurden, einen Stadlbrand in Wultendorf sowie einen Wohnhausbrand in Gnadendorf. Mit 56 Mitgliedern davon 8 Frauen und 5 Jugend können wir zuversichtlich in die Zukunft blicken. Auch die Übungsstatistik von den Pflicht- und Unterabschnittsübungen kann sich sehen lassen.

Das Kommando der FF Gnadendorf dankt der Bevölkerung für Ihre Unterstützung und den Mitgliedern für Ihre aufopfernde Tätigkeit, die nicht als Selbstverständlichkeit an-

zusehen ist. Ganz im Zeichen des Feuerwehrslogan „Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit.“

*Kommando der FF Gnadendorf*

## **- Feuerwehr Pyhra**

Die Freiwillige Feuerwehr Pyhra feierte in diesem Jahr ihr 110 jähriges Bestandsjubiläum. Ich darf nochmals die Gelegenheit nutzen, um mich bei der Bevölkerung von Pyhra, der Gemeinde Gnadendorf und den Sponsoren für Ihre langjährige Unterstützung zu bedanken.

Meinen Feuerwehrmitgliedern möchte ich einen Dank aussprechen für ihre Ehrenamtliche Tätigkeit. Ich möchte auch die Gelegenheit nutzen um näher zu bringen, warum viele Personen Ehrenamtliche Tätigkeiten verrichten.

Die Ehrenamtlichen Mitglieder bei Feuerwehr, Rettung, usw. bilden das Rückrad unserer Gesellschaft. Die unzähligen Stunden die von diesen Mitgliedern geleistet werden - ob im Einsatz oder im Übungsbetrieb - kann die öffentliche Hand nicht finanzieren. Einige sehen die Freiwillige Feuerwehr und andere Ehrenamtliche Tätigkeiten als selbstverständlich an. Was selbstverständlich ist, verliert jedoch an Wert. Genau deshalb ist es wichtig, dass wir sagen, warum wir das alles tun.

Bei der Feuerwehr habe ich wertvolle Menschen kennen gelernt, besondere Freundschaften geschlossen, die ich nicht missen möchte. Menschen, die für dich da sind, wenn du jemanden brauchst. Menschen, die bereit sind, ohne viel zu Fragen bedingungslos zu helfen. In den Jahren bei der Feuerwehr habe ich einiges gelernt. Nicht nur Fachliches, sondern ganz besonders auch Menschliches.

Ich habe gelernt nicht wegzusehen, wenn jemand Hilfe benötigt, und habe zusammen mit den Händen meiner Kameraden vielen Menschen geholfen, in ihrer Not und Verzweiflung. Alles was wirklich zählt sind nicht die Dienststunden, nicht die Autos in der Garage, nicht die Anzahl der Mitglieder, sondern Menschen. Die Menschen und Kameraden, die einen unterstützen und helfen. Denn nur gemeinsam kann man viel bewirken, und eines lernt man bei den Feuerwehreinsätzen besser als irgend-

wo, den Zusammenhalt auch in schwierigen Situationen und Zeiten.

In diesem Sinne wünscht Ihnen die Freiwillige Feuerwehr Pyhra ein Frohes Weihnachtsfest, sowie viel Glück und Gesundheit für das Neue Jahr.

*OBI Manfred Hollaus*

## **- Feuerwehr Zwentendorf**

2008 war ein sehr arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr. Vom 06. bis 8. Juni wurde das 110-jährige Bestandsjubiläum gefeiert. Zu diesem Anlass fanden auch der Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb, Jugendabschnittsfeuerwehrleistungsbewerb und der Abschnittsfeuerwehrtag statt. Ebenso wurden Übungen abgehalten, Kurse und Ausbildungslehrgänge besucht. Zahlreiche Mitglieder konnten in verschiedenen Bereichen Leistungsabzeichen erringen.

Die Einsatzstatistik umfasst 2 Brandeinsätze und 6 technische Einsätze.

Bei den Wettkämpfen kann auf eine äußerst positive Bilanz verwiesen werden:

In Amstetten beim Landesleistungsbewerb konnte im Bewerb Silber der Landessiegerungen werden, und in Bronze erreichte die 1. Gruppe den 10. Platz sowie die 2. Gruppe den 37. Platz. Damit wurde die Voraussetzung zur Teilnahme am Fire-Cup geschaffen. Bei diesem kämpfen im Jahre 2009 in Wieselburg die besten 20 Gruppen von Niederösterreich um den Sieg.

Auch die Feuerwehrjugend, bei der alle fünf Feuerwehren der Großgemeinde und die Feuerwehren der Marktgemeinde Asparn sehr gut zusammenarbeiten, haben im abgelaufenen Jahr neben der Teilnahme am Fire-Cup auch sehr gute Platzierungen bei den verschiedensten Wettkämpfen erreicht.

Ein Dank auch an die Gemeinde, welche die finanziellen Mittel zur Renovierung des Feuerwehrhauses und Neugestaltung des Vorplatzes, zur Verfügung gestellt hat. Ein Dank auch an alle Feuerwehrmitglieder und Bürger die, so wie im vergangenen Jahr, die Feuerwehr Zwentendorf unterstützt haben.

*Kommandant ABI Leopold Bernold*

## **- Verschönerungsverein Wenzersdorf**

Wir möchten uns bei allen Wenzersdorfern/innen für ihre langjährige Mitarbeit zur Pflege und Gestaltung unseres Ortsbildes recht herzlich bedanken. Für die Unterstützung durch die Gemeinde Gnadendorf wollen wir dem Bürgermeister, allen Gemeinderäten und den Bediensteten der Gemeinde Gnadendorf unseren Dank aussprechen. Um auch in Zukunft unseren Heimatort so schön erhalten zu können, bitten wir die Ortsbevölkerung, uns auch im kommenden Jahr wieder tatkräftig zu unterstützen. Wir wünschen allen Gemeindebürgern ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gesundheit, für das Jahr 2009.

*Der Vorstand des  
Verschönerungsvereines Wenzersdorf*

## **110 Jahre Feuerwehr**

Die Feuerwehren Pyhra, Röhrabrunn und Zwentendorf feierten heuer das 110 jährige Bestehen der Wehr. Angesichts des vermehrten Auftretens von Naturkatastrophen aber auch der Grundaufgaben der Feuerwehr nämlich Brand löschen, wie man heuer wieder gesehen hat, können wir froh sein, dass sich soviele Freiwillige bei unseren Feuerwehren hilfreich und unentgeltlich zur Verfügung stellen. Die Gemeinde gratuliert nochmals zu den gelungenen Feiern.

## **Sprechstunden von Notar Dr. Franz Schweifer**

Auch im kommenden Jahr finden wieder kostenlose Sprechstunden von Dr. Franz Schweifer aus Laa an der Thaya im Gemeindesaal statt.

TERMINE:

Donnerstag, 05. März 2009

Donnerstag, 08. Oktober 2009

jeweils von 15:00 – 16.00 Uhr im Gemeindezentrum Gnadendorf.

## **Gemeindeeigene Friedhöfe**

In Wenzersdorf wird der bereits fertiggestellte Friedhof im Frühjahr 2009 feierlich eröffnet.

In Pyhra wurde 2008 mit der Sanierung der Aufbahrungshalle begonnen und bis auf die Malerarbeiten fertiggestellt. Das Gebäude wurde mit einem Fundament unterfangen und die starken Risse mit teilweise 5cm Breite mit Querverbindungen verklebt. Die Mauern wurden innen und außen soweit es notwendig war, abgeschlagen und wieder verputzt. Für die Sanierung mußten zwei Grabstellen abgebaut werden. Diese wurden von der Gemeinde wieder im Urzustand erstellt. Herzlichen Dank an die Grabstellenbesitzer, die ein Arbeiten durch Ihre Zustimmung sehr erleichtert haben. In weiterer Folge soll nun die Friedhofsmauer in Angriff genommen werden, wo auch Eigenleistungen aus der Katastralgemeinde erbracht werden sollen.

## **Polizeiinspektion Gnadendorf**

Im vergangenen Februar wurde die Polizeiinspektion Gnadendorf feierlich durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll eröffnet. Auf dem angrenzenden Grundstück, dass von der Gemeinde Gnadendorf angekauft wurde, ist der bestehende Stall abgerissen und entsorgt worden, da bereits der Vorbesitzer mit einem Abbruchbescheid konfrontiert wurde. Der Anlass des Kaufes war ein gepflegtes Aussehen im Bereich der Polizeiinspektion zu erzielen. Weiters hat es sich angeboten, im Ortszentrum eine Möglichkeit zu schaffen für spätere, öffentliche Bauvorhaben, die heute noch gar nicht spruchreif sind und vielleicht für nächste Generationen sinnvoll genutzt werden können. Diese Chance hätte es im Zentrum langjährig nicht mehr gegeben.

## **Förderungen des Landes NÖ**

Alle Förderungen können Sie auf der Homepage der NÖ Landesregierung abfragen.

<http://www.noel.gv.at/Foerderungen.html>

## **Förderungen der Gemeinde**

- Deponiekostenförderung
  - Aufschließungsabgabeförderung
  - Alternativenergieförderung
- können sie unter:

[www.gnadendorf.at](http://www.gnadendorf.at) nachlesen.

## **Führung und Verwahrung von Hunden**

In letzter Zeit mehren sich bei der Gemeinde, leider aus allen Katastralgemeinden, Beschwerden über das freie Herumlaufen von Hunden. Die Gemeinde möchte in diesem Zusammenhang auf die durch den Gemeinderat am 19. Oktober 2000 erlassene ortspolizeiliche Verordnung hinweisen, welche die Führung, Verwahrung Verantwortlichkeit bzw. Strafbestimmung regelt. Der genaue Wortlaut kann aus dem Anschlag an der Amtstafel ersehen werden. Nachstehend ein Auszug der Verordnung:

- auf Straßen, Plätzen und allen frei zugänglichen Grundstücken sind Hunde mit einem Maulkorb zu versehen oder so an der Leine zu führen, dass eine Beherrschung des Tieres jederzeit gewährleistet ist.
- Hunde dürfen ohne Aufsicht auf Grundstücken gehalten werden, wenn die Einfriedungen so hergestellt und instand gehalten sind, dass die Tiere das Grundstück nicht verlassen können.
- wer eine Bestimmung der Verordnung nicht befolgt, begeht eine Verwaltungsübertretung.

Die Gemeinde ersucht alle Halter von Hunden die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten.

## **Schul- und Kindergartenbeförderung mit den Gemeindebussen**

Insgesamt werden jeweils zu den Wochentagen 10 Volksschulkinder aus Pyhra sowie 34 Kindergartenkinder aus den Katastralgemeinden Eichenbrunn, Gnadendorf, Pyhra, Röhrabrunn und Wenzersdorf mit den gemeindeeigenen Bussen befördert. Seit 1999 gibt es die gesetzliche Regelung, dass nur 8 Personen, welche eigens mit Sicherheitsgurten und Kindersitzen versehen sind mit einem Kleinbus befördert werden dürfen. Die Gemeinde muss daher für ein jedes Kind einen geeigneten Sitzplatz für den ordnungsgemäßen Transport bereitstellen.

Wenn Kinder krank sind oder von den Eltern chauffiert werden, muss dieser Platz genauso freigehalten werden, da fixe Fahrrouden und Abholzeiten an den Haltestellen vereinbart sind und diese auch eingehalten werden müssen. Dadurch kommt es gelegentlich zu Fahrten, wo nur wenige Sitze belegt sind. Im großen und ganzen ist diese Einrichtung aber sehr umweltfreundlich und kommt besonders Einkommenschwachen zu gute, da sie kein zweites Auto brauchen. Die Gemeinde erhält als Förderung des Landes NÖ für den Bustransport jährlich einen Betrag von ca. € 3.900,--.

## **Grünraumpflege**

In allen Katastralgemeinden finden sich Personen, welche unentgeltlich die Grünraumpflege durchführen. Durch diese „guten Geister“ ist ein ausgezeichnetes Erscheinungsbild in unseren Katastralgemeinden gegeben. In letzter Zeit mehren sich Anfragen, dass die Pflege der öffentlichen Flächen durch die Gemeinde durchgeführt werden soll. Dies ist nur durch enormen finanziellen Aufwand möglich.

Die Gemeinde appelliert daher an die Gemeindebürger, dass sich Personen finden, welche die Grünraumpflege durchführen. Nur so sind schöne Ortschaften gewährleistet.

## 2,5 jährige im Kindergarten - Maßnahmen notwendig

Auf Grund der Gesetzesänderung dass Kinder schon mit zweieinhalb Jahren den Kindergarten besuchen können, wurde es notwendig eine Erweiterung einzuplanen. Mit Absprache der NÖ Landesregierung wurde nach eingehenden Prüfungen beschlossen, dass der Kindergarten für 2 Jahre provisorisch für eine zusätzliche Gruppe mit Containern ausgebaut wird. In diesen zwei Jahren soll ein neuer Kindergarten errichtet werden. Die Förderungen durch das Land NÖ betragen für das Provisorium 80% der Kosten. Für den Neubau 72% der Gesamtkosten. Diese Förderung gilt jedoch nur bis Ende 2010.

Da unser Kindergarten seit dem Jahre 1975 in Betrieb ist und vorher schon etliche Jahre als Schule gedient hat, wäre eine Sanierung nur mit hohen Kosten durchführbar. Auch Heizung, sanitären Räume und

die Erweiterung durch eine zweite Gruppe wäre sehr kostspielig. Durch das verschachtelte System der ehemaligen Leiterinwohnung ist es nicht möglich gewesen, den neuen Anforderungen des Landes zu entsprechen.

Mit dem Entschluss einen Neubau durchzuführen, wurden mehrere Projekte von Architekten und Baumeister vorgestellt. In mehreren Etappen wurde mit Hilfe von Arch. DI Helmut Deubner die Vor- und Nachteile der einzelnen Standorte ermittelt und dann durch den Gemeinderat die Wahl getroffen den Neubau in Wenzersdorf zu errichten. Die Förderzusage des Landes NÖ wurde bereits getroffen und so sollte nach einer öffentlichen Ausschreibung ein Baubeginn mit Ende März 2009, soweit es das Wetter zulässt, fixiert werden. Die nötige Infrastruktur für den neuen Kindergarten (Kanal, Wasser, Strom usw.) soll ebenfalls bereits im Frühjahr 2009 hergestellt werden. Die Fertigstellung des Kindergartens ist bis zum Kindergartenjahr 2010/2011 vorgesehen.



## Gebührenhaushalt

Die Benützung von Gemeindeeinrichtungen, wie z.B. Trinkwasserver-, Abwasser- und Abfallentsorgung ist mit Gebühren verbunden. Dem zugrunde liegt das Verursacherprinzip, das heißt, dass derjenige die Kosten tragen muss, der diese verursacht hat und versteht sich als Kostenzuweisungsprinzip. Die kommunale Gebührengestaltung ist an den Grundsatz der Kostendeckung gebunden. Entsprechend dem Grundsatzbeschlusses des Gemeinderates (jährliche Angleichung der Gebührensätze entsprechend dem Verbraucherpreisindex), hat dieser in seiner Sitzung vom 10. Dezember 2007 die Gebühren per 01. Jänner 2009 angehoben:

### Änderung der Wasserabgabenordnung:

#### *Bereitstellungsgebühr*

von derzeit jährlich € 25,62 auf € 26,58

#### *Wasserbezugsgebühr*

von derzeit € 1,35 auf € 1,40 pro m<sup>3</sup>

#### *Einheitssatz Wasseranschlussabgabe*

von derzeit € 5,00 auf € 5,19

### Änderung der Abfallwirtschaftsverordnung:

Bezeichnung	alt	neu
<i>Restmüll</i>		
Sack	3,35	3,50
120 l Tonne	119,25	123,75
240 l Tonne	178,87	185,44
<i>Biomüll</i>		
Sack	2,34	2,50
60 l Tonne	55,08	57,24
120 l Tonne	109,80	113,76
<i>Aschentonne</i>		
120 l Tonne	61,04	63,28

### Änderung der Kanalabgabenordnung:

#### *Schmutzwasserkanal – Einheitssatz*

von derzeit € 11,19 auf € 11,60

#### *Kanalbenützungsg Gebühr*

von derzeit € 2,64 auf € 2,74

## Änderung der Kindergartenbeiträge:

hier treten keine Änderungen ein

**Preise ohne gesetzliche Ust.**

### Änderung der Friedhofsgebührenordnung:

Bezeichnung	alt	neu
Familiengrab (2 Leichen)	81,00	84,00
Familiengrab (4 Leichen)	142,00	147,00
Gruft (2 Leichen)	610,00	633,00
Gruft (4 Leichen)	1220,00	1265,00
Urnennische (2 Urnen)		84,00
Urnennische (4 Urnen)		147,00
Urnengrab (2 Urnen)	81,00	84,00
Urnengrab (4 Urnen)	142,00	147,00
<u>Beerdigungsgebühr:</u>		
Erdgrab	305,00	316,00
Erdgrab mit Deckel	509,00	527,00
Urnengrab	153,00	159,00
Gruft	509,00	528,00
Urnennische	153,00	159,00
Benützung Leichenkammer	15,00	16,00

### Änderung des Einheitssatzes für die Aufschließungsabgabe

von derzeit € 334,00 auf € 346,00

**Information des Gemeindeverbandes für  
Aufgaben des  
Umweltschutzes im Gerichtsbezirk  
Laa/Thaya**



**Ständig überfüllte Restmülltonne?**

Wenn in Ihrem Haushalt ständig mehr Restmüll anfällt, als in der kleinen 120 Liter Restmülltonne Platz findet, lohnt sich der Umstieg auf die 240 Liter fassende Tonne. Für das doppelte Volumen bezahlen Sie jährlich nur um 50 % mehr. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ihr Gemeindeamt. Sollten Sie gelegentlich mehr Restmüll haben, können Sie im Gemeindeamt „GAUL-Restmüllsäcke“ erwerben und bei der Abfuhr zur Restmülltonne stellen. Mit dem Erwerb des Restmüllsackes werden die Abholung, der Transport und die Verwertung vom Verursacher direkt bezahlt.

*Leider sind im Restmüll immer noch Altstoffe wie Papier, Karton, Plastikflaschen, Metall- und Glasverpackungen udgl. enthalten. Für diese Fraktionen gibt es eigene Sammlungen welche gratis sind und eine Wiederverwertung ermöglichen.*

*Das heißt: Ordentliches Trennen ist sinnvoll und erspart eine größere Restmülltonne oder zusätzliche „GAUL-Restmüllsäcke“.*

**Kein Restmüll ins Altstoffsammelzentrum, kurz ASZ**

Um die Müllgebühren konstant zu halten, ist darauf zu achten, dass die Rest- und Sperrmüllmengen nicht ansteigen, da die Entsorgung sehr teuer ist. Bitte alle wiederverwertbaren Altstoffe der entsprechenden Sammlung zuführen. Bringen Sie keinen Restmüll ins ASZ. Der aufgestellte Sperrmüllcontainer ist ausschließlich für Sperrmüll.

**Entsorgung von Asche**

Bei Asche handelt es sich um inerten Abfall, d.h. Asche reagiert mit anderen Substanzen nicht oder nur in verschwindend geringem Maße. Daher darf Asche in dafür genehmigten Deponien abgelagert werden. Das ist aber nur möglich, wenn Asche, getrennt von Restmüll und anderen Abfällen, in einer eigenen Aschentonne gesammelt wird. Bei Durchführung einer extra Aschentour verringern sich die Restmüllmengen und damit die Entsorgungskosten! Je mehr Haushalte bei der Aschentour angemeldet sind, umso effizienter wird die Tour!

Die Aschentonne hat ein Volumen von 120 Liter, der Preis beträgt € 63,28 für 8 Abfahren pro Heizperiode, von Oktober bis April. Bestellen können Sie die Aschentonne bei Ihrem Gemeindeamt.

**Eine Mitsammlung mit dem Restmüll ist sehr teuer**

Asche kann mit dem Restmüll mitgesammelt werden, das ist grundsätzlich nicht falsch. Aber um die Müllgebühr auf längere Sicht konstant zu halten, ist es notwendig, wie schon erwähnt, das Restmüllaufkommen zu minimieren. Das ist möglich, wenn die Asche extra in der Aschentonne gesammelt wird. Bei der Sammlung im Restmüll kommt die Asche zur thermischen Abfallverwertung nach Zwentendorf/Dürnrohr und wird mit dem Rest- und Sperrmüll verbrannt, eine sehr teure Entsorgung und sicherlich nicht sinnvoll.

**Verbrennen verboten**

Bitte keinen Restmüll zu Hause im Ofen verbrennen! Ein Hausofen erreicht keine Verbrennungstemperatur von mindestens 1.000 °C, dadurch werden die Schadstoffe nicht zerstört. Da niemand eine Rauchgasreinigung hat, kommen Giftstoffe und Abgase ungefiltert aus dem Schornstein in unsere Umwelt. Diese Giftstoffe schaden nicht nur unserer Umwelt sondern auch unserer Gesundheit (Lungenschäden). Außerdem soll ein Ofen nur mit dem dafür geeigneten Brennstoff betrieben werden, da sonst Schäden am Heizkessel entstehen.

**Bioabfall in der 60 Liter Tonne**

Leider hatten wir bei den letzten Restmüllanalysen viel Bioabfall im Restmüll festgestellt. Daher möchte ich auf die 60 Liter Biotonne hinweisen. Kleine Haushalte brauchen das Volumen der 120 Liter Biotonne sehr oft nicht, daher entsorgen viele die Bioabfälle mit dem Restmüll. Die 60 Liter Biotonne, zum halben Preis, kann vielleicht auch kleine Haushalte überzeugen.

Information des

**Gemeindeverbandes für  
Aufgaben des  
Umweltschutzes im Gerichtsbezirk  
Laa/Thaya**



Für das **VERBRENNEN VON ABFÄLLEN IM FREIEN** oder in Feuerstätten, die hierfür nicht ausdrücklich behördlich genehmigt wurden, sind **empfindliche Strafen** zu erwarten!

Sie verstoßen damit nämlich gegen das Abfallwirtschaftsgesetz 2002 und das österreichische Luftreinhaltegesetz. Die Höhe der Strafe richtet sich nach dem Gesetz, gegen das Sie verstoßen.

Es wird teuer, wenn man Abfälle und Materialien verbrennt, die bei der Verbrennung eine besondere Rauch-, Ruß-, Abgas- oder Geruchsentwicklung verursachen. Wer trotzdem seine Abfälle wie **Windeln, Textilien, Schuhe, Milch- und Saftpackungen, Kunststoffe aller Art, Altöle, Lacke, Autoreifen, Dachpappe, Teer, Gummi, Altholz und andere nicht geeignete Materialien** verheizt, wird mehrere böse Überraschungen erleben.

Oder haben sie gewusst, dass beim Verbrennen von Kunststoffen **konzentrierte Salzsäure** entsteht, die innerhalb kürzester Zeit sogar hochwertigen Edelstahl (Kaminmanschetten) zersetzen kann? Ganz zu schweigen vom Kamin selbst.

Wenn schon Edelstahl vernichtet wird, wie sieht es dann erst mit den Pflanzen und uns Menschen aus? Beim Verbrennen von PVC-beschichteten Verpackungen entsteht sogar das **Seveso-Gift Dioxin**, eines der stärksten Umweltgifte.

Beim Verheizen von Abfällen handelt es sich vor allem um unvollständige Verbrennungen. Das Plastik verbrennt nicht, es wird nur „destilliert“ bzw. „verdampft“. Diese unverbrannten Verbrennungsprodukte erzeugen einen typischen **beißenden und ätzenden Geruch**. Die unmittelbare Nachbarschaft ist vor allem betroffen.

Der Großteil der Schadstoffe wird nicht vom Winde verweht, er fällt in unmittelbarer Umgebung als Feinstaub auf Äcker, Wiesen und Wälder und gelangt so in Boden und Grundwasser. Mit den unvollständigen Verbrennungsprodukten werden „Aerosole“ freigesetzt. Sie gelten als **klimarelevante Umweltfaktoren**.

Häufig genug gab es in der Zeit, als noch alles verheizt wurde, dramatische **Unfälle**. Der Kamin verpechte, Schwelgase entstanden, und beim Nachlegen von Brennmaterial kam Sauerstoff dazu, eine Stichflamme fuhr aus dem Ofen.

Denken Sie an sich und die nächste Generation! Die Zunahme von **Luftverschmutzung** geht mit der Zunahme von **Allergien** und höheren **Krebsraten** einher.

Hohe Strafen, Luftverschmutzung, Umweltschädigung, verärgerte Nachbarn, teure Kaminsanierungen - wollen Sie das wirklich?

Wir danken jenen, die unsere Luft nicht zusätzlich belasten, indem sie nur Brennstoffe verheizen, die auch dafür vorgesehen sind.

Da biogene Materialien wertvolle Rohstoffe für den Boden sind, sollten auch diese **ROHSTOFFE NICHT VERNICHTET** werden, indem man sie verheizt. Im Hausgartenbereich gilt ein ganzjähriges Abbrennverbot für biogene Materialien. Übertretungen dieser Verbote sind gemäß § 7 des Gesetzes über das Verbot des Verbrennens biogener Abfälle (BGBl. Nr. 405/1993) mit einer Geldstrafe bis zu 3.690 Euro zu bestrafen.

Wir Menschen verursachen mit dem Abbrennen klimarelevante Gase, ohne uns darüber Gedanken zu machen. Aber bereits kleine Dinge können die Welt verändern.  
**Verändern Sie die Welt ein bisschen mit, indem Sie Ihre alten „Heizgewohnheiten“ ändern!**

## KURZWahlNUMMERN DER RETTUNGSORGANISATIONEN:

<b>NOTRUFNUMMER:</b>		<b>Ein NOTRUF soll folgende</b>
Feuerwehr	122	<b>Angaben enthalten:</b>  <b>WO</b> ist der Notfall? (Ort, Straße, Haus) <b>WAS</b> ist geschehen? (z.B. Verkehrsunfall) <b>WIEVIELE</b> Verletzte? (Anzahl, Eingelegte) <b>WER</b> ruft an? (Name, Tel.Nr.)
Polizei	133	
Rotes Kreuz	144	
Ärztendienst	141	
Gasnotruf	128	
ÖAMTC	120	
ARBÖ	123	
Bergrettung	140	
<b>Euro-Notruf</b>	<b>112</b>	
(ohne SIM-Karte europaweit)		

## DANK

*Die Gemeinde dankt allen Feuerwehren, Sport-, Musik-, Kultur-, Theater-, Jugend-, Senioren-, Verschönerungs-, Jagd- und sonstigen Vereinen für deren unentgeltlichen und selbstlosen Einsatz im abgelaufenen Jahr. Ebenfalls sei der Bevölkerung, die sich auch im heurigen Jahr wieder um die Pflege des Ortsbildes, der Denkmäler und des Brauchtums bemüht hat gedankt.*

*IHNEN ALLEN EIN HERZLICHES DANKESCHÖN*

## Wertstoffsammelzentrum – Was kann ich kostenlos entsorgen?

Altpapier, Karton, ÖKO-Bag (Milch- und Saftpackungen), große Styroporsteile, Kunststofffolien, Eimer und Kanister, Altholz, Alteisen, Alt Speiseöl und -fett (NÖLI), Problemstoffe, E-Schrott (Elektro-, Elektronik-Altgeräte auch Spielsachen mit Netz-(Kabel), Akku- oder Batteriebetrieb), Kühlgeräte und Bildschirme, Druckerpatronen und Toner cartridges sowie Sperrmüll.

Sperrmüll ist Restmüll, der auf Grund seiner Größe oder Sperrigkeit nicht in die Restmülltonne passt. **Im Altstoffzentrum wird kein Restmüll übernommen!**

Restmüll wird in der Restmülltonne von zu Hause abgeholt. Sollte vereinzelt mehr Restmüll anfallen, haben Sie die Möglichkeit im Gemeindeamt oder Bauhof Restmüllsäcke zu erwerben. Diese Säcke werden beim Entleeren der Restmülltonnen mitgenommen. Mit dem Kauf des Sackes wird die Abfuhr und Entsorgung vom Verursacher direkt bezahlt.

Mülltrennen zahlt sich aus, denn nur durch sauberes Trennen kann sehr viel Restmüll vermieden werden.

Getrennt gesammelte Altstoffe werden wiederverwertet.

Wenn bei einem Wohnhausumbau mehr Sperrmüll anfällt, kann nach Rücksprache mit der Gemeindeverwaltung ein eigener Termin für die Übernahme mit dem Deponiewart vereinbart werden. Dies soll auch dazu beitragen, dass an Samstagen keine langen Wartezeiten entstehen. Restmüll wird allerdings auch bei diesen Terminen nicht entgegengenommen.

# ÜBERSICHT ÜBER DEN HAUSHALT DER GEMEINDE GNADENDORF

Sie ersehen nun einige Einnahmen bzw. Ausgaben die im Jahre 2008 von der Gemeinde getätigt wurden:

## EINNAHMEN

Grundsteuer A	€	27.300,--
Grundsteuer B	€	43.700,--
Kommunalsteuer	€	37.700,--
Getränkesteuerausgleich	€	11.500,--
Finanzzuweisung des Bundes	€	70.200,--
Ertragsanteile	€	636.000,--
Bedarfszuweisung I	€	98.800,--
Wasserversorgung	€	77.700,--
Müllbeseitigung	€	90.200,--
Abwasserbeseitigung	€	325.300,--

Mit diesen Einnahmen werden folgende Ausgaben getätigt:

## AUSGABEN - ORDENTLICHER HAUSHALT

Krankenhaus (NÖKAS)	€	162.300,--
Zayawasserverband	€	40.300,--
Volksschule	€	70.700,--
Hauptschule	€	69.600,--
Kindergarten	€	88.700,--
Wasserversorgung	€	68.500,--
Müllbeseitigung	€	83.800,--
Abwasserbeseitigung	€	373.700,--
Straßenbeleuchtung	€	16.700,--
Sozialhilfeumlage	€	104.200,--
Schul- und Kindergartenbeförderung	€	15.900,--
Ortsbildgestaltung, Fremdenverkehr	€	27.500,--
Musikschule	€	16.900,--
Feuerwehr	€	22.500,--
Jugendheime, Kulturhaus, Senioren	€	16.800,--

## AUSGABEN - AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT

Straßenbau	€	50.300,--
Güterwegebau	€	25.400,--
Feuerwehr	€	26.800,--
Friedhof Pyhra	€	69.800,--
Abwasserbeseitigung	€	380.000,--
Kindergarten (Container, Planung)	€	88.200,--

# Statistik



SCHIERER Jakob, Pyhra  
SCHMIDT Jasmin, Gnadendorf  
EDER Michael, Eichenbrunn  
NABER Sebastian, Gnadendorf  
ELBL Julian, Eichenbrunn  
PRESSL Laura, Zwentendorf  
PIRINGER Bernadette, Pyhra  
MARSCHAL Tobias, Zwentendorf  
MARSCHAL Lukas, Zwentendorf  
PAUSCH Gregor, Gnadendorf  
FISCHER Sebastian, Eichenbrunn  
WEICHSELBAUM Iris, Zwentendorf

BERNOLD Maria, Zwentendorf  
MADNER Leopoldine, Eichenbrunn  
STARIBACHER Barbara, Eichenbrunn  
ROHRINGER Leopold, Eichenbrunn  
KASTNER Josef, Zwentendorf  
GEPPERTH Elisabeth, Eichenbrunn  
HAUPT Maria, Pyhra  
PUSCH Karl, Gnadendorf  
SPORR Aloisia, Eichenbrunn  
FRITSCH Rosa, Eichenbrunn  
HOFMANN Leopoldine, Röhrbrunn  
RIEDL Josef, Pyhra  
LOIDOLT Leopoldine, Gnadendorf  
PAUSCH Franz, Gnadendorf  
HARTMANN Gerlinde, Zwentendorf  
LANDSCHAU Maria, Eichenbrunn  
LAGER Helene, Gnadendorf



## Hochzeiten

PLÖCKL Andrea und SCHMIDT Gerhard, Gnadendorf  
SCHWARZ Marion und SCHÖFMANN Karl, Eichenbrunn  
MADNER Eva und SCHINDLER Raphael, Zwentendorf  
FIEDLER Gabriele und VOGEL Wilfried, Gnadendorf

## GOLDENE HOCHZEIT

MURRENT Anton und Maria, Eichenbrunn  
MAYER Stefan und Theresia, Röhrbrunn  
BRAUNSTINGL Josef und Katharina, Röhrbrunn

## 50. GEBURTSTAG

Kastner Franziska, Kraft Maria, Madner Karl, Fritscher Erwin, Renner Marianne, Bruckner Anna, Loidolt Mathilde, Bauersima Erwin, Staribacher Renate, Oftner Heinrich, Vogel Gabriele, Bernold Leopold, Schmidt Christine, Bernold Waltraud, Ott Annemarie

## 55. GEBURTSTAG

Weichselbaum Georg, Müller Karl, Staribacher Anna, Schodl Aloisia, Schmidt Inge, Sodeyfi Seyed-Mohammad, Biri Michael, Poisson Jean-Marc, Schneider Rosemarie, Prunner Ingrid, Martinek Walter, Müller Christine,

## 60. GEBURTSTAG

Weber Wilhelm, Jelen Franz, Grundner Brigitte, Hirsch Ernestine, Hamsch Brigitta, Scheympflug Stanislava, Hirsch Herbert, Haas Johann, Schöfmann Anna, Burisch Maria, Mausser Herta, Scheiner Karl, Schuster Rosina, Bauer Josef, Neichl Hedwig, Eder Ferdinand, Berthold Karl, Schuster Johann, Buchhammer Hildegard

## 65. GEBURTSTAG

Müllner Rosa, Grundner Gernot, Back Maria, Muth Wolfgang, Schneider Christine, Horak Ingrid, Mausser Horst, Muth Christine, Lippeck Erich, Neichl Josef

## 70. GEBURTSTAG

Renner Johanna, Mayer Theresia, Buchhammer Karl, Hartmann Gerlinde, Pischinger Gertrude, Zinnagl Johann, Beschorner Barbara, Hösch Katharina, Faulhuber Rosalia, Krickl Johann, Riedl Christine, Krickl Anna, Oftner Karl, Amon Theresia

## 75. GEBURTSTAG

Pfennigbauer Johann, Zant Emilie, Bernold Elisabeth, Eisner Magdalena, Haupt Marie, Stangl Magdalena, Faulhuber Elfriede, Staribacher Helene, Stangl Karl, Weichselbaum Leopoldine, Riedl Johann, Schöpfer Elfriede, Helm Franz, Madner Josef, Hauser Theresia, Riedl Maria, Pomper Amanda, Breuer Ägid

## 80. GEBURTSTAG

Staribacher Herta, Drnec Dalibor, Hofmann Erna, Schinhan Franz, Haupt Lorenz, Denner Maria, Hofmann Leopoldine, Schuster Stefanie

## 85. GEBURTSTAG

Riedl Heinrich, Wimmer Maria, Pfundner Katharina, Müller Rosalia, Schöfmann Katharina

## 91. GEBURTSTAG

Schöfmann Zita

## 94. GEBURTSTAG

Blum Anna

## 95. GEBURTSTAG

Buchhammer Josefa, Wimmer Karl

## 97. GEBURTSTAG

Gritsch Elisabeth

# VERANSTALTUNGSKALENDER 2009

## GEMEINDE GNADENDORF

Datum	Veranstalter	Veranstaltungsart
ab Dezember 2008 bis Februar 2009	Gasthaus Bauer, Zwentendorf	Punschstand jeden Freitag ab 18.30 Uhr
24.12.2008	Musikkapelle und Jugend Gnadendorf	Adventmusik Glühweinstand nach Christmette
Dezember 2008	Vereine Eichenbrunn	Punschzauber – Schwemme jeweils Sonntag ab 16.00 Uhr
24.12.2008	Ortsmusik Eichenbrunn	Turmblasen
31.12.2008	Gasthaus Bauer, Zwentendorf	Silvestermenü gegen Voranmeldung
31.12.2008	Jugend Wenzersdorf/Zwentendorf am Dorfplatz	Jahresausklang mit Glühwein ab 24.00 Uhr
31.12.2008	Jugend Gnadendorf	Silvesterparty im Jugendheim
03.01.2009	Feuerwehr Pyhra im Feuerwehrhaus in Pyhra	Feuerwehrball Beginn 19.00 Uhr
03.01.2009	Feuerwehr Gnadendorf im Gasthaus Öfferl, Wenzersdorf	Feuerwehrball Beginn 20.00 Uhr
11.01.2009	Kinderspielplatzgruppe Eichenbrunn	Christbaum-Weitwerfen am Sportplatz in Eichenbrunn
17.01.2009	Feuerwehr Zwentendorf im Gasthaus Bauer, Zwentendorf	Feuerwehrball Beginn 19.30 Uhr
23.01.2009	Arbeitsgemeinschaft der Bäuerinnen im Land um Laa	Kabarettabend unter dem Motto 39+ im Gemeindesaal Gnadendorf – 19.30 Uhr
24.01.2009	Feuerwehr Eichenbrunn im Gasthaus Huber, Röhrabrunn	Feuerwehrball Beginn 20.00 Uhr
Jänner bzw. Feber 2009	Verschönerungsverein Wenzersdorf	Rodeln je nach Schneelage
09.02.2009	Blutspenden im Gasthaus Öfferl, Wenzersdorf	von 18.30 – 20.30 Uhr
13.02.2009	Pfarrgemeinde Gnadendorf im Gasthaus Öfferl, Wenzersdorf	Pfarrball Beginn 20.00 Uhr
14.02.2009	Feuerwehr Röhrabrunn im Gasthaus Huber, Röhrabrunn	Feuerwehrball 20.00 Uhr
21.02.2009	Jugend Eichenbrunn	Faschingsumzug ab 13.00 Uhr
22.02.2009	Pfarrgemeinderat Wenzersdorf/Zwentendorf	Pfarrkaffee im Pfarrhof Wenzersdorf ab 14.00 Uhr
23.02.2009	Seniorenbund	Faschingsfeier im Gasthaus Huber und Vollversammlung – 14.00 Uhr
24.02.2009	Gasthaus Bauer, Zwentendorf	Faschingsausklang beim Punschstand ab 10.00 Uhr
24.02.2009	Ortmusik Eichenbrunn	Faschingsausklang mit Kinderprogramm und Tombola im Gasthaus Huber ab 16.00 Uhr
24.02.2009	Jugend Gnadendorf, Jugendheim	Spanferkelessen
25.02.2009	Jugend Eichenbrunn	Eierspeisessen ab 19.00 Uhr Gasthaus Huber
25.02.2009	Jugend Gnadendorf, Jugendheim	Eierspeiseessen
15.03.2009	Ortmusik Eichenbrunn	Ordentliche Generalversammlung im Gasthaus Huber

11.04.2009	Pfarre Eichenbrunn	Auferstehungsprozession
12.04.2009	Jugend Wenzersdorf/Zwentendorf	Ostereiersuchen in der Kellergasse
12.04.2009	Jugend Gnadendorf	Ostereiersuchen
14. und 15.04.2009	Seniorenbund	Tagesausflug – Bucklige Welt und Steiermark
19.04.2009	Ortsmusik Eichenbrunn	Frühjahrskonzert im Gemeindesaal Gnadendorf
23.-30.04.2009	Seniorenbund	Flugreise nach Rhodos
26.04.2009	Feuerwehr Eichenbrunn	Florianifeier mit Ortsmusik
30.04.2009	Jugend Gnadendorf	Maibaum aufstellen
30.04.2009	Jugend Wenzersdorf/Zwentendorf	Maibaum aufstellen
30.04.2009	Jugend Eichenbrunn	Maibaum aufstellen ab 18.00 Uhr
01.05.2009	Gmoari Gehen rund um Eichenbrunn	ab 13.00 Uhr
02.05.2009	Seniorenbund	Muttertagsfeier 14.00 Uhr im Gasthaus Öfferl
03.05.2009	Pfarrverband	Erstkommunion in Eichenbrunn
10.05.2009	Gasthaus Öfferl, Wenzersdorf	Muttertagsbuffet gegen Voranmeldung
10.05.2009	Gasthaus Bauer, Zwentendorf	Muttertagsmenü gegen Voranmeldung
15.05.2009	Feuerwehr Gnadendorf	Nippelhirschparty – Halle Steindorfer
16.-17.05.2009	Feuerwehr Gnadendorf	Feuerwehrfest - Halle Steindorfer
31.05.2009	Jugend Gnadendorf	Maibaum schmeißen
Mai oder Juni 2009	Kinderspielplatzzeröffnung in Eichenbrunn	
Juni 2009	Jugend Wenzersdorf/Zwentendorf	Oldieabend
11.06.2009	Pfarre Eichenbrunn	Fronleichnamsprozession mit Ortsmusik
20.06.2009	Komitee Feuerwehr Benefizveranstaltung zugunsten Jürgen Scheiner Parallelbewerb der Feuerwehrjugend des Abschnittes Laa an der Thaya	Sportplatz und Halle Steindorfer
29.06.- 03.07.2009	Seniorenbund	Kärnten – Slowenien – Italien Großglockner, Bled-Oberkrainer, Venedig – 5 Tage
27.06.2009	Feuerwehr Pyhra – im Feuerwehrhaus	Heurigenabend ab 16.00 Uhr
28.06.2009	Pfarrgemeinderat Wenzersdorf/Zwentendorf	Pfarrgartenfest im Pfarrhof Wenzersdorf ab 14.00 Uhr
28.06.2009	Ortsmusik Eichenbrunn	Tag der Blasmusik in Eichenbrunn und Röhrabrunn ab 8.00 Uhr früh
10.-12.07.2009	Feuerwehr Zwentendorf	Feuerwehrheuriger in der Kellergasse
Juli 2009	Jugend Eichenbrunn	Sautrogrennen
August 2009	Gemeindejugend	Ferienspiel für Kinder
August 2009	Musikkapelle Gnadendorf	Musikalischer Nachmittag im Garten des Jugendheimes
August 2009	Jagdgesellschaft Wenzersdorf	Seifenkistenrennen
23.08.2009	Gasthaus Bauer, Zwentendorf	Burschenamt und Frühschoppen ab 9.30 Uhr
02. und 03.09.2009	Seniorenbund	Tagesfahrt – Eisenerz und Gesäuse
19.09.2009	Jugend Wenzersdorf/Zwentendorf	Sturm-Alarm
21.09.2009	Blutspenden im Gasthaus Öfferl, Wenzersdorf	von 19.00-21.00 Uhr
02.10.2009	Feuerwehr Eichenbrunn im Feuerwehrhaus	Saugerparty Beginn 21.00 Uhr
03.-04.10.2009	Feuerwehr Eichenbrunn im Feuerwehrhaus	Feuerwehrheuriger - Beginn Samstag 18.00 Uhr, Sonntag 10.00 Uhr
Oktober 2009	Musikkapelle Gnadendorf	Sturmverkostung im Jugend- und Musikerheim

25.10.2009	Ortsmusik Eichenbrunn	Striezelspün im Böck Keller ab 19.00 Uhr
31.10.2009	Gasthaus Bauer, Zwentendorf	Striezl-Poschn ab 19.30 Uhr
31.10.2009	Gasthaus Huber, Röhrabrunn	Striezelspün
31.10.2009	Gasthaus Öfferl, Wenzersdorf	Striezl-Poschn
01.11.2009	Pfarre Eichenbrunn	Allerheiligenprozession mit Ortsmusik
im November 2009	Gasthaus Öfferl, Wenzersdorf	Gansl-Essen gegen Voranmeldung
14.11.2009	Seniorenbund	Diavortrag von Moserreisen über Frankreich (Lourdes) und Spanien
im November 2009	Gasthaus Bauer, Zwentendorf	Gansl-Essen gegen Voranmeldung jedes Wochenende
29.11.2009	Vereine Eichenbrunn	Punschzauber bei der Schwemme in Eichenbrunn ab 16.00 Uhr
ab Dezember 2009	Gasthaus Bauer, Zwentendorf	Punschstand jeden Freitag ab 18.30 Uhr
05.12.2009	Jugend Gnadendorf	Nikolaus und Krampusumzug
05.12.2009	Jugend Wenzersdorf/Zwentendorf	Nikolaus und Krampusumzug
06.12.2009	Vereine Eichenbrunn	Punschzauber bei der Schwemme in Eichenbrunn ab 16.00 Uhr
12.12.2009	Seniorenbund	Weihnachtsfeier im Gasthaus Bauer ab 13.30 Uhr
13.12.2009	Vereine Eichenbrunn	Punschzauber bei der Schwemme in Eichenbrunn ab 16.00 Uhr
20.12.2009	Vereine Eichenbrunn	Punschzauber bei der Schwemme in Eichenbrunn ab 16.00 Uhr
23.12.2009	Jugend Gnadendorf	Weihnachtsfeier im Jugendheim
24.12.2009	Musikkapelle und Jugend Gnadendorf	Adventmusik Glühweinstand nach Christmette
24.12.2009	Ortsmusik Eichenbrunn	Turmblasen
31.12.2009	Gasthaus Bauer, Zwentendorf	Silvestermenü gegen Voranmeldung
31.12.2009	Gasthaus Öfferl, Wenzersdorf	Silvesterbuffet gegen Voranmeldung
31.12.2009	Jugend Wenzersdorf/Zwentendorf am Dorfplatz	Jahresausklang mit Glühwein ab 24.00 Uhr
31.12.2009	Jugend Gnadendorf	Silvesterparty im Jugendheim

**Weihnachtstage – frohe Zeit,  
am schönsten ist's, wenn's draußen schneit.**

**Glücklich machen, Freude schenken,  
und auch mal an jene denken,  
die schon oft die heil'ge Nacht  
von Einsamkeit bedrückt, verbracht.**

**Das neue Jahr sollt' allerwegen  
Frieden bringen, Glück und Segen.**

# ABFUHRTERMINNE FÜR DAS JAHR 2009

für die Gemeinde Gnadendorf im Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Gerichtsbezirk Laa (GAUL)  
Tel. 02522/84300

MONAT	RESTMÜLL	BIOMÜLL	GELBER SACK	PROBLEMSTOFFE, ALTPAPIER	ASCHEN TONNEN
				Samstag von 14.00 - 16.00 Uhr im Wertstoffsammlungszentrum Gnadendorf	
JÄNNER	15	07,21	28	03,10,17,24,31	09
FEBRUAR	05,26	04,18		07,14,21,28	05,26
MÄRZ	26	04,18	11	07,14,21,28	19
APRIL	16	01,15,29	22	04,18,25	09
MAI	14	06,13,20,27		02,09,23,30	
JUNI	04	03,10,17,24	04	06,13,27	
JULI	02,30	01,08,15,22,29	15	04,11,18,25	
AUGUST	20	05,12,19,26	26	01,08,22,29	
SEPTEMBER	17	02,09,16,23,30		05,12,19,26	
OKTOBER	08,29	14, 28	07	03,10,17,24,31	22
NOVEMBER	26	11,25	11	07,14,21,28	12
DEZEMBER	17	09, 23	16	05,12,19	10

**Textilien:** Frühjahrssammlung: 15. Mai 2009, Herbstsammlung: 9. Oktober 2009

**Autowrackentsorgung:** Anträge für die Entsorgung beim Gemeindeamt.

**Bodenaushubdeponie in Zwentendorf:** Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

**Sperrmüll-, Eisen- und Altholz:** Entsorgung in Container im Wertstoffsammlungszentrum; Sperrmüllabfuhr am 30. März 2009

**Bauschutt nur in Kleinmengen (Schiebetruhe):** im Wertstoffsammlungszentrum kostenlos